

Gebetsbrief von Claudia Middendorf

13.03.2024

Ihr Lieben,

Seid wieder herzlich begrüßt aus Mosambik.

Die letzten Tage waren schön ruhig für mich. Montag war sogar etwas kühler, so dass ich richtig gut geschlafen habe. Leider ging es vielen Menschen hier nicht so gut am Montag und Dienstag. Wir hatten einen Tropensturm, Filipo, der bei heftigem Wind auch viel Regen gebracht hat. Und damit verbunden sind bei uns schnell Zerstörungen. Tausende von Haushalten sind ohne Strom, weil Masten umgekippt sind. Es gibt sonst auch noch einiges an Schaden, aber noch ist die Liste nicht komplett. Ich hoffe, dass der Regen für viele Felder hilfreich war. Bei uns hatten viele darauf gehofft, dass Filipo die Felder für eine zweite Aussaat vorbereitet. Leider blieb in unserem Hinterland weiterhin alles trocken.

Die ruhigen Tage diese Woche genieße ich sehr. Die letzten Wochen waren ziemlich anstrengend. Am Samstag hatte ich den letzten Tag meines Seminars und am Sonntag noch einen Predigtendienst. Am Nachmittag wurde ein geplantes Nickerchen zu einem echten Tiefschlaf. Das kommt auch nicht oft vor.

Das Seminar lief mit einigen Hindernissen, war aber sehr ermutigend. Dass ich am ersten Tag weniger Teilnehmer haben würde, war schon klar. Um so ermutigender war es, dass einige Leiterinnen der Frauenarbeit direkt von ihrer Veranstaltung am Morgen noch zu meinem Seminarteil am Nachmittag kamen. Ohne Mittagessen oder Pause! Sie waren auch eifrig dabei.

Am zweiten Tag hatten wir dann in Beira heftigen Regen, der dazu führte, dass viele Leute nicht kommen konnten. Dass aber trotzdem noch zwei gute Grüppchen kamen, war wieder sehr ermutigend. Am letzten Samstag war es dann wieder etwas besser besucht. Besonders gefreut hat mich, dass trotz der diversen Hindernisse, einige Leute treu bei allen drei Teilen des Seminars dabei waren. Allgemein war die Mitarbeit sehr gut. Nun hoffe ich sehr, dass Vieles auch umgesetzt wird.

Ein Pastor aus der Nationalen Kirchenleitung fragte mich, ob ich vor dem Heimataufenthalt das gleiche Seminar noch im Nachbarort halten könnte. Der dortige Leiter hatte auch schon Interesse angemeldet. Mal sehen, ob das noch klappt.

Manuelas Behandlung ist abgeschlossen und sie ist ganz begeistert, dass ihre Schmerzen und Behinderungen endlich weg sind. Danke, dass ihr mitgebetet habt.

Unsere Terroristen sind in verschiedenen Gegenden im Norden des Landes weiterhin aktiv. In der Vergangenheit hatten sie im Ramadan bewusst keine Angriffe durchgeführt. Ich hoffe sehr, dass sie sich jetzt wieder daran halten und die Zeit nutzen, ihr Handeln zu überdenken.

Manuel und Luisa brauchen weiterhin Gebet. Manuel plant ab nächster Woche Nachhilfeunterricht für solche Kinder anzubieten, die noch nicht lesen können. Ein Mädchen, das am Unterricht teilnehmen möchte, ist schon in der 9. Klasse! Es ist nicht wirklich üblich, dass man nach der Grundschule einigermaßen ordentlich lesen kann. Bitte betet mit, dass das klappt und Manuel durch den Unterricht ein gutes zweites finanzielles Einkommen entwickeln kann.

Gestern kam Z. zu Besuch. Ich kenne ihn schon lange. Er hat sich bei mir das Schulgeld verdient und hat seit der Schulzeit eine gute Anstellung. Er ist verheiratet und sie haben vier Jungs. Seine Ehe hängt an einem dünnen Faden. Z. gibt zu, dass er auch nicht immer alles richtig macht und er sich entschuldigen muss. Aber momentan scheint seine Frau total auszurasen. Ich kann da keine Details weitergeben, aber Gott weiß ja alles. Bitte betet für Z. und L., ihre Beziehung zu Jesus und zueinander.

Meine Zeit in Deutschland füllt sich so langsam mit Terminen. Wenn noch jemand Interesse an einem Besuch hat, bitte meldet Euch. Noch ist Platz. Nur vom 12.8. bis 4.9. bin hoffentlich ich im Urlaub. ☺

Ich würde mich freuen, möglichst viele von Euch treffen zu können.

Alles Liebe und vielen Dank für Eure Mitarbeit im Gebet.

Eure Claudia

Claudia Middendorf

Beira, Mosambik

Damit Menschen Gott begegnen